

Komm Äpfel sammeln!

Diese Idee ist super: Nicht genutzte Äpfel aus Gärten, von Streuobstwiesen oder vom Wegesrand werden zu Saft gepresst und der Tafel gespendet

Text: Christina Wüseke

Wie Heinzelmännchen flitzen die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen durch den Garten von Familie Bachert in Warstein-Hirschberg. Sie schütteln die Bäume, pflücken und sammeln Äpfel auf. Pfadfinder, geflüchtete Menschen und Firmlinge Hand in Hand. Katharina Bachert lacht: „Mein Mann, unsere Tochter und ich können so viele Äpfel doch gar nicht essen.“

Als die 42-Jährige auf die Ernteaktion der youngcaritas aufmerksam wurde, stand für sie sofort fest: „Wir geben unsere Bäume zum Ernten frei.“ Nun ist ordentlich was los auf der großen Wiese. Mit von der Partie ist Ottmar Glade (56), Initiator des Projekts: „Ich bin überwältigt von der Resonanz.“ Die Idee kam ihm im Familienurlaub, als er Restkartoffeln auf einem abgeernteten Feld sah. Was für eine Verschwendung.

Zurück zu Hause reifte die Idee, schließlich gibt es auch bei uns Obst und Gemüse, das nicht geerntet wird und verkommt. Ottmar sprach mit der Tafel. „Ein Apfel hält sich nicht ewig, Apfelsaft immerhin anderthalb Jahre – da war die Idee geboren: mit ehrenamtlichen Helfern Äpfel zu ernten, zu pressen und der Tafel zu spenden. Und gleichzeitig junge Menschen für soziales Engagement und die Nutzung von natürlichen Ressourcen zu begeistern“, sagt er, seine Augen leuchten.

Ottmar ist Koordinator bei youngcaritas in Soest. Heute erhält er Unterstützung von Vikar Lukas Schröder (28) aus Warstein, er hat die Werbetrommel

in der Gemeinde gerührt. „Die Erde gibt uns so viel, es ist genug für alle da – wir müssen die Gaben nur nutzen. Und das Projekt bringt wahnsinnig viele Leute zusammen, vereint im guten Tun“, erklärt der junge Geistliche. „Ich finde es total spannend, wie sich die einzelnen Leute einbringen.“

Die einen spenden Bäume, andere ernten, stellen einen Anhänger für den Transport zur Verfügung oder geben Geld fürs Pressen. Ottmar nickt. „Jeder so, wie er kann.“ 2017 ist die Aktion in Soest gestartet, ein schlechtes Apfeljahr. Aber es sind immerhin 600 Liter Saft zusammengekommen.

Der Wunsch ist, dass sich die Idee herumspricht

Sack um Sack schultern die Männer und bringen sie zu den Autos. Doch noch immer hängen die Bäume voll. Zeit für eine Pause, findet Katharina. Sie hat gebacken, Apfelkuchen natürlich! Ein großes Blech. Menschen zusammenbringen, auch das ist Teil des Projekts. „Aber selbstverständlich können auch Einzelne Äpfel an uns spenden.“ So wie kürzlich ein älterer Herr, der mit seinen vier Enkeln Äpfel für über 280 Liter Saft geerntet hatte.

Am Abend sind die Bäume von Familie Bachert leer, die Säcke voll. Die Helfer müde, aber glücklich. Erste Hochrechnungen: „Die Ausbeute ergibt um die 380 Liter Saft, damit haben wir schon jetzt, nach nur zwei Aktionen, das Ergebnis von 2017 getoppt.“ Ottmars Wunsch ist, dass sich seine Idee herumspricht – und von anderen Gemeinden aufgegriffen wird. ●

FOTOS: CHRISTINA WÜSEKE

Und warum nehmt ihr eigentlich teil?



Theresa (15): „Ich bin erst durch die Firmgruppe auf das Projekt aufmerksam geworden. Ich helfe gern für den guten Zweck. Toll auch, dass man dabei so viele neue Leute kennenlernt.“



Reybar und sein Papa stammen aus Syrien. Bei der Ernte helfen sie fleißig mit



Freuen sich über die Ernte: Katharina Bachert und Ottmar Glade

Katharina Bachert (42): „Ist doch toll, wenn unsere Äpfel einem guten Zweck dienen. Für meine Familie sind es ohnehin viel zu viele.“

Reybar (11): „Heute war ich das erste Mal dabei, ich möchte aber auf jeden Fall öfter helfen. Es ist schön, nach der Arbeit zu sehen, was man zusammen geschafft hat. Und es ist doch viel zu schade, Äpfel verkommen zu lassen.“



Karl (21): „Als Pfadfinder bin ich für gute Projekte immer zu haben. Wir helfen gern, engagieren uns – und bei dem herrlichen Wetter erst recht.“

Für die Ernte haben sich viele Vereine, Schulen und Kitas angemeldet

Genießen Sie Ihren Frankreich-Urlaub einfach im Kino!



VERLIEBT IN MEINE FRAU

AB 11.10. IM KINO

f /VerliebtInMeineFrau

weltkino